

Sylvia Gohlke auf der CARNIVAL GLORY



29.09.2012 – 06.10.2012

New York – Seetag – Boston
– Portland – St. Johns – Halifax – Seetag – New York

Vielleicht liegt es am kleinen Terminal von Manhattan, dass die Einschiffung komplett unorganisiert wirkte und ewig gedauert hat. Ich habe schon lange nicht mehr fast zwei Stunden benötigt, um an Bord zu kommen. Hier hätte ich mehr Professionalität erwartet.

Unsere Kabine, eine Innenkabine auf Deck 8, wurde ordentlich übergeben, sämtliche Ausstattungsmerkmale eines 4-Sterne-Standards waren vorhanden. Das Personal arbeitete sehr vorbildlich und stellte sich als unser Ansprechpartner während der Reise vor, eine schöne aber immer häufiger vermisste Geste.

Das Schiff selbst ist ein ‚Fun‘-Schiff, und zwar nicht aufgrund von billiger Partystimmung, sondern durch abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramme, die auch sehr gut umgesetzt werden. Manche Veranstaltungen finden so großen Anklang, dass sie schon zehn Minuten vor Beginn als ‚ausgebucht‘ wegfallen. Bei uns war es eine Kochveranstaltung, die durch einen Wechsel des Veranstaltungsortes auch größerer Nachfrage gerecht geworden wäre. Eine andere Veranstaltung, das ‚Ice Carving‘, fand ohne Ankündigung oder Information nicht statt. Schade, hier wäre eine Durchsage angebracht gewesen.

Sehr positiv ist das freundliche und aufmerksame sowie motivierte Personal an Bord. Man denkt im Interesse des Gastes und arbeitet organisiert.

Das Essen ist sehr unterschiedlich. Im Buffetbereich gibt es verschiedene Stationen, die eine reibungslose Nutzung der verschiedenen Bereiche ermöglichen, die Qualität am Buffet ist einwandfrei, aber fantasielos. Das Essen im Bedienrestaurant hingegen ist sehr hochwertig und gut abgeschmeckt. Es wird auch ordentlich serviert und ist immer richtig temperiert.

Der Klassiker mit festen Essenszeiten wird oft durch die Variante ‚Essen zu meiner Wunschzeit‘ ergänzt. Bei Carnival ist es ‚Your Time Dining‘ – leider war die Nachfrage so groß, dass oft sehr lange Wartezeiten entstanden.

Die „Carnival Glory“ ist ein sehr großes Schiff (3.700 Passagiere), dennoch wirkt es sehr geräumig und angenehm. Man findet Ruhe oder Unterhaltung, wie es einem beliebt. Sehr schön ist der Erwachsenenpool, bei dem auch darauf geachtet wird, dass dies eingehalten wird. Für ein paar Stunden ‚Privatschiff‘ auf dem Schiff sorgt der Serenity-Bereich mit extra Service und Ruhe. Ein insgesamt angenehmes Schiff.

Mein Fazit: Hier stimmt Preis-Leistung, ideal für Reisende die gerne essen, viel Abwechslung mögen. Ideal auch für Familien mit Kindern. Jedoch sollte man Grundkenntnisse der englischen Sprache haben, da man sonst nicht sehr weit kommt.